

Sigma SiloxanElast Active



I WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage:

Sigma SiloxanElast Active ist eine photokatalytische, rissüberbrückende Fassadenfarbe auf Polysiloxan-Reinacrylat Basis für außen.

Verwendungszweck:

Für die Sanierung gerissener Putzfassaden, an die optimierte schmutzabweisende und optimale bauphysikalisch Anforderungen gestellt werden. Spezielle, photokatalytische Fassadenfarbe die durch lichtaktive Pigmente eine Zersetzung angelagerter Schmutzpartikel bewirkt, die dann über die normale Beregnung abgewittert werden. Hervorragend geeignet für die Sanierung von putztechnischen Rissen (Haar-, Schwund-, Netzfalten). Einsetzbar auf mineralischen Putzen der Mörtelgruppen P II und P III, Beton, intakten plastoelastischen Beschichtungen, tragfähigen Altanstrichen und bestehenden WDVS-Systemen.

Eigenschaften:

- lichtaktive, selbstreinigende Oberfläche
- diffusionsoffen
- hoch wasserabweisend
- hoch wetterbeständig
- kälteelastisch
- mineralfarbenartiger Oberflächeneffekt
- leicht zu verarbeiten
- baut Luftschadstoffe ab
- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm
- optionaler Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall mit SIGMA A+F Safe

Farbtöne:

Weiß und über das MIX ABSOLUT Farbmischsystem tönbar.

Verpackungsgröße:

12,5 l

II TECHNISCHE DATEN

Dichte:

Ca. 1,45 g/ccm

Verbrauch:

Mindestauftrag 210 ml/m² je Beschichtung auf glattem Untergrund. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Technisches Merkblatt

Trockenzeit:	Nach 12 Stunden überstreichbar bezogen auf 20°C und 65 % rel. Luftfeuchte.	
Kenndaten nach DIN EN 1062:		
Glanz:	Matt	G3
Trockenschichtdicke:	100-200 µm	E3
Maximale Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	≥ 0,14 m - ≤ 1,4 (mittel)	V2
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,1 [kg/(m ² · h 0,5)] (niedrig)	W3
Kohlendioxid-Schutz:	> 50 m	C1

Durch die Abtönung des Produktes sind Abweichungen der technischen Kenndaten möglich.

Rissklasse:	A1 bis A3 (schichtdickenabhängig)
	1 x 210 ml/m ² Sigma SiloxanElast Active A1 (> 100 µm)
	2 x 210 ml/m ² Sigma SiloxanElast Active A2 (> 250 µm)
	3 x 210 ml/m ² Sigma SiloxanElast Active A3 (> 500 µm)
Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26:	Klasse: B / Gruppe: 1
Lagerung:	Kühl und frostfrei im ungeöffneten Originalgebände.

III VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbehandlung:	Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Neuputze, je nach Trocknungsbedingungen, mindestens 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Beiputzstellen mit Mehrfachfluat fluatieren. Mikroorganismenbefall mit Sigma Fungisol behandeln. Sinterschichten durch Abschleifen entfernen oder durch Fluatieren anätzen.
Verarbeitung:	Streichen, rollen und Airless-Spritzen. Material vor Gebrauch gut umrühren. Bei Airless-Verarbeitung Farbe durchsieben.

Technisches Merkblatt

- Zur Vermeidung von Ansätzen ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und nass-in-nass in einem Zug zu beschichten und in eine Richtung nachzurollen.
- Verarbeitungsbedingungen:** Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur mindestens + 5° C und max. 80 % rel. Luftfeuchte.
- Beschichtungsaufbau:**
- Grundbeschichtung:**
Untergrundabhängig mit Sigma Siloxan Haftgrund.
Alte, elastische Anstriche sind untergrundabhängig mit Sigma Haftgrund oder Sigma Haftgrund pigmentiert zu grundieren.
- Zwischenbeschichtung:**
Mit Sigma SiloxanElast Active, Mindestverbrauch 210 ml/m².
- Schlussbeschichtung:**
Rissklasse A1/A 2: Mit Sigma SiloxanElast Active, Mindestverbrauch 210 ml/m².
Rissklasse A 3: 2 x mit Sigma SiloxanElast Active, Mindestverbrauch je Arbeitsgang 210 ml/m².
- Reinigung der Werkzeuge:** Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
- Hinweise:**
- Die Funktionalität der Beschichtung ist nur in dem beschriebenen Systemaufbau gewährleistet.
- Es ist zu empfehlen, das Produkt bei Beanspruchung durch Pilz- und Algenbefall zusätzlich mit Sigma A+F Safe algizid und fungizid auszurüsten. Die Wirksamkeit ist temporär, abhängig von z.B. Stärke des Befalls, Feuchtebelastung, Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen etc. und somit zeitlich begrenzt.
- Nicht für waagrechte Flächen die wasserbelastet sind, geeignet.
Konstruktiv ist für ein ausreichendes Gefälle zu sorgen oder eine Abdeckung anzubringen.
- Farbtonabhängig kann es bei sehr brillanten, intensiven Farbtönen zu einem verminderten Deckvermögen kommen. Wir empfehlen die Anlegung einer Musterfläche. Ggf. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung notwendig sein.
- Liegen ungünstige, trocknungsverzögernde Witterungsverhältnisse vor, kann es in der Frührocknungsphase der Beschichtung durch Feuchtigkeitseinflüsse (Regen, Tau, Nebel) zu sichtbaren Ablaufspuren durch wasserlösliche Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann dieser

Technisches Merkblatt

Effekt unterschiedlich stark ausfallen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Dieser Effekt tritt nicht bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten unter geeigneten Witterungsverhältnissen und Trocknungsbedingungen auf. In der Regel werden diese wasserlöslichen Hilfsstoffe über die Bewitterung selbstständig abgewaschen.

Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflusst durch Temperatur, Wind oder Regen müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Eine zusätzliche Grundbeschichtung mit Sigma Haftgrund pigmentiert vermindert das Risiko von Calciumhydroxid-Ausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen mineralische Putze überstrichen werden können.

Die Sichtbarkeit von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen objektspezifischen Parametern ab und ist als unvermeidbar einzustufen (siehe hierzu auch BFS-Merkblatt 25).

Aufgrund der nicht Berechenbarkeit des Bewegungsablaufes bei konstruktiven, baudynamischen Rissen kann eine dauerhafte Rissüberbrückung mit anstrichtechnischen Mitteln nicht gewährleistet werden. Die rissüberbrückenden Eigenschaften sind nur gewährleistet, wenn die Mindestverbrauchswerte eingehalten werden.

Besonders zu beachten:

VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS- Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV SONSTIGE HINWEISE

Entsorgung: Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code: BSW50

Spritznebel nicht einatmen, persönliche Schutzausrüstung beachten!
Produkt enthält Konservierungsmittel.

V PRODUKTDEKLARATION NACH VDL-RL 01

Enthält: Silikonharz-Emulsion, Reinacrylat-Emulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Additive, Wasser, Konservierungsmittel. (Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnr. +49-234-869-0)

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: Januar 2022